

**:BREMER**  
RATHS**CHOR**



**Jubel**  
Lobgesänge  
zum Neuen Jahr

Ausführende:  
**Dorothee Miels · *Sopran***

**Bremer RathsChor**  
**Neue RathsPhilharmonie Bremen**

**Leitung: Jan Hübner**



**Programmheft**

31. Dezember 2013 · 20:30 Uhr · Kirche St. Ursula, Bremen



# Jubel

## Lobgesänge

### zum Neuen Jahr

DIE AUSFÜHRENDE

Dorothee Miels - Sopran

Bremer RathsChor

Neue RathsPhilharmonie Bremen

Leitung: Jan Hübner

## PROGRAMMFOLGE

### **Johann Sebastian Bach** (1685 – 1750)

- aus der Messe in h-moll, BWV 232

- Sanctus
- Osanna
- Benedictus

### **Johann Eccard** (1553 – 1611)

- Maria wallt zum Heiligtum

### **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809 – 1847)

- Herr, nun lässest du deinen  
Diener in Frieden fahren  
*Deutsches Nunc dimittis*  
*Op. 69, Nr. 1*  
*(Lukas 2, 29-32 + Doxologie)*

### **Johann Eccard** (1553 – 1611)

- Übers Gebirg Maria geht

### **John Rutter** (\* 1945)

- Magnificat  
*(Lukas 1, 46-55)*

## Verehrtes Publikum,

es ist ein weit verbreiteter Brauch, sich gute Vorsätze für das neue Jahr zu machen.

Auch ich ertappe mich dabei, den Jahreswechsel als scheinbar idealen Zeitpunkt für kleine oder größere Neuanfänge zu nutzen. Warum eigentlich?

Das nun zu Ende gehende Jahr 2013 ist für den Bremer RathsChor und auch für mich ein sehr bewegendes Jahr. Wir trauern um den ersten Leiter des Bremer RathsChors, Wolfgang Helbich, der im April verstorben ist. Es war deutlich zu spüren, wie sehr die Musik an solchen Wendepunkten unseres Lebens stärkt und Halt gibt. Gemeinsam haben wir uns auf den Weg gemacht, um weiter für Sie Musik zu machen.

Das Programm des heutigen Abends stellt uns zwei Menschen der Bibel vor, Simeon und Maria, die auch an Wendepunkten ihres Lebens Lieder angestimmt haben. Lieder, die von der ganzen Fülle des Lebens berichten. Simeon, der Greis, sieht sein Leben als erfüllt an, nachdem er den neugeborenen Jesus als den Messias erkannt hat. Maria preist Gottes Größe und Macht, nachdem der Engel Gabriel ihr mitgeteilt hat, dass sie Mutter werden wird und Elisabeth sie die „Mutter meines Herrn“ nennt.

Wir eröffnen das Konzert mit echter Weihnachtsmusik. Das Sanctus komponierte Bach für die Liturgie eines Weihnachtsgottesdienstes. Nach Osanna und Benedictus, auch aus der h-Moll-Messe, hören Sie eine Komposition von Johann Eccard: „Maria wallt zum Heiligtum“.

Sie erzählt uns die Geschichte des oben erwähnten Simeon; im direkten Anschluss folgt Simeons Loblied in der Fassung von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Danach zu Maria: zunächst erzählt uns ein Lied von Joh. Eccard von dem Besuch Marias bei Elisabeth, wobei wir schon eine Kurzfassung des Lobgesangs hören. Es schließt sich die Vertonung des kompletten Lobgesangs der Maria („Magnificat“) von dem großartigen John Rutter an und beendet das Programm.

Jubelnd möchten wir Sie durch den Altjahrsabend führen.

Ein wunderbares Konzert und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

## Jan Hübner

*P.S.: Sollte ihr Vorsatz für das Neue Jahr sein, mehr zu singen, zögern Sie nicht, sich uns anzuschließen!*

## JUBEL Lobgesänge zum Neuen Jahr

Jubel hat vielfältige Gründe und Ausdrucksweisen. Das ist auch in der Musik der Fall, die selbst eine der vielfältigen Möglichkeiten ist, Lob und Dank, Ergebenheit und Zuversicht auf die unterschiedlichste Weise zu artikulieren.

Nicht zuletzt gilt dies auch für die biblischen Lieder des Alten und Neuen Testaments, von denen heute einige erklingen.

Das **Sanctus** „*heilig*“ geht zurück auf die Berufungsvision des Propheten Jesaja (6, 3). Dort preisen die sechsflügeligen Seraphim die Gegenwart Gottes im Tempel, indem sie einander das „Heilig ist Gott der Herr...“ zurufen. In der christlichen Tradition ist dies zum festen Bestandteil der Eucharistie-/Abendmahls-Liturgie geworden und fand damit auch Eingang in die Messkompositionen; so auch in **J. S. Bachs h-Moll-Messe**.

Ebenfalls gehören dazu **Osanna** und **Benedictus** „*gepriesen sei*“ – der messianische Begrüßungsruf, der auf Psalm 118, 26 zurückgeht und im Neuen Testament auf Jesus Christus bezogen wird – vgl. Matthäus 21, 9 (Jesu Einzug in Jerusalem = Vergegenwärtigung Jesu in der Liturgie).

Neben diesen fast absolut-abstrakt und ehern wirkenden Teilen haben die folgenden Kompositionen vergleichsweise „alltägliche“ und uns damit näher erscheinende Begebenheiten zum Inhalt.

Das sind die Ereignisse um die Geburt Jesu, von denen das Neue Testament berichtet. Die Erlebnisse und Begegnungen Mariens sind von besonderer Bedeutung und Grund für Lob- und Dankgesänge.

**Johann Eccard: Maria wallt zum Heiligtum** (= Darbringung Jesu im Tempel), um dem Brauch zu folgen und das Kind beschneiden zu lassen (Lukas 2, 22 ff.). Dort kommt es zu der Begegnung mit dem greisen Simeon, dem gesagt worden war, „er solle den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christ des Herrn gesehen“. (Lukas 2, 25 ff.). Nun kann er in Frieden dahingehen, denn der fromme, gottesfürchtige Mann ist dem „Trost Israels“ begegnet – voller Freude und Dankbarkeit über die Erfüllung seiner Lebenshoffnung preist er Gott.

Mit seiner friedvollen Dank- und Abschiedsstimmung gehört das „Canticum Simeonis - Nunc dimittis“ zur Komplet, dem Nachtgebet der Kirche. In der anglikanischen Kirche ist es mit dem Magnificat Teil des Evensongs. Auch ist es naheliegend, dies auch bei Trauermusiken zu verwenden (z.B. Heiner Schütz' „Musikalische Exequien“). Auch Martin Luthers Lied „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“ (EG 519) bezieht sich auf diesen Text.

Er hat Bestand. Und etwa 250 Jahre nach der frühbarocken Komposition Johann Eckards vertont **Felix Mendelssohn** diese Episode: „**Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren**, das „Deutsche nunc dimittis“.

Wir kehren zu Maria zurück: Nach der Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel Gabriel macht sich Maria auf den Weg zu ihrer Verwandten Elisabeth. Dies ist das Thema der beliebten und eingängigen Komposition von **Johann Eccard: Übers Gebirg Maria geht** zu ihrer Bas' Elisabeth... Eine besonders charmante Komposition, in der sich die biblische Schilderung mit der Antwort der „Gemeinde“, sich ebenfalls auf den Weg zu machen, abwechseln.

Elisabeth, im sechsten Monat schwanger mit einem Sohn – dem späteren Johannes dem Täufer – nennt Maria „die Mutter meines Herrn“, woraufhin Maria das wohl bekannteste Lied des Neuen Testaments anstimmt: „Meine Seele preist den Herrn“ – **Magnificat anima mea**.

**John Rutter**, der zeitgenössische englische Komponist, hat 1990 diesen Lob- und Dankhymnus vertont. Mit großer Begeisterung und voller Jubel beginnt der Chor, zeitgemäß jazz- und latino-artig rhythmisch akzentuiert, im mitreißenden Wechsel von 6/8- und 3/4-Takten. Auch strengere Rhythmen sind zu hören, wie im „Fecit potentiam...“ („er übt Gewalt aus...“) oder ganz gegensätzlich dazu im „Et misericordia“ („und seine Barmherzigkeit...“) – ein zarter Satz, in dem der Solo-Sopran sehr verhalten begleitet wird.

Rutter begnügt sich allerdings nicht mit dem Text aus dem Lukas-Evangelium, sondern er erweitert das Magnificat um drei Sätze, die Marias Lobgesang unterbrechen und sie selber loben und anbetend verehren.

Dies ist zunächst „**Of a Rose**“ im zweiten Satz – ein Hymnus aus dem 15. Jhd.. Das Bild der Rose, der schönsten aller Blumen, wird oft als Symbol für Maria verwendet, oder sie wird in einem Rosengarten dargestellt: s. „Madonna im Rosenhag“ von Stephan Lochner (um 1450) oder von Martin Schongauer (1470).

Im dritten Satz ergänzt das „**Sanctus**“ das Lob auf die Machttaten Gottes als Gesang des Dankes und der Anbetung.

Die abschließende Doxologie („Gloria Patri“) enthält zusätzlich das „**Sancta Maria**“, basierend auf einer Antiphon, die zu Marienfesten angestimmt wird. Darin wird Maria selbst als Fürbittende und Helferin der Glaubenden angerufen.

**Meinhard Schulenberg**

*Nach dem klassisch-barocken Auftakt dieses Konzerts werden Sie, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, mit der fröhlich-bewegenden Abschluss-Musik in ein neues Jahr geschickt. Mögen der Jubel, das Lob und die Dankbarkeit Sie in das Neue Jahr begleiten, für das wir einen guten Beginn und Verlauf wünschen! Und wir freuen uns auf ein frohes Wiedersehen im Jahr 2014.*

## Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

– aus der Messe in h-moll, BWV 232

### Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus	Heilig, heilig, heilig
Dominus Deus Sabaoth.	ist der Herr, Gott der Heerscharen.
Pleni sunt caeli et terra	Himmel und Erde sind voll
gloria ejus.	seiner Herrlichkeit.

### Osanna

Osanna in excelsis. ‘Osanna in der Höhe.

### Benedictus

Benedictus, qui venit	Gepriesen sei, der da kommt
in nomine Domini.	im Namen des Herrn.
Osanna in excelsis.	‘Osanna in der Höhe.

## Johann Eccard (1553 – 1611)

### Maria wallt zum Heiligtum

Maria wallt zum Heiligtum  
und bringt ihr Kindlein dar;  
Das schaut der greise Simeon,  
wie ihm verheißen war.  
Da nahm er Jesum in den Arm  
und singt im Geiste froh:  
Nun fahr ich hin mit Freud,  
dich, Heiland sah ich heut,  
du Trost von Israel, das Licht der Welt.  
*(nach Lukas 2, 22 ff.)*





**Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809 – 1847)

**Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren**

*Deutsches Nunc dimittis Op. 69, Nr. 1 (Lukas 2, 29-32 + Doxologie)*

Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren,  
wie du verheißen hast.  
Denn mein Auge hat deinen Heiland gesehn,  
den du bereitet hast vor allen Völkern,  
daß er ein Licht sei den Heiden,  
und zu Preis und Ehre deines Volkes Israel.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist.  
Wie es war im Anfang  
so auch jetzt und immerdar,  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Johann Eccard** (1553 – 1611)

**Übers Gebirg Maria geht**

Übers Gebirg Maria geht zu ihrer Bas\* Elisabeth.  
Sie grüßt die Freundin, die vom Geist  
freudig bewegt Maria preist  
und sie des Herren Mutter nennt;  
Maria ward fröhlich und sang:  
    Mein Seel den Herrn erhebet,  
    mein Geist sich Gottes freuet;  
    er ist mein Heiland, fürchtet ihn,  
    er will allzeit barmherzig sein.

Was bleiben immer wir daheim?  
Laßt uns auch aufs Gebirge gehen,  
da eins dem andern spreche zu,  
des Geistes Gruß das Herz auftu,  
davon es freudig wird und spring,  
der Mund im wahren Glauben sing:  
    Mein Seel den Herrn erhebet,  
    mein Geist sich Gottes freuet;  
    er ist mein Heiland, fürchtet ihn,  
    er will allzeit barmherzig sein.

\*Bas = Base / Cousine (nach Lukas 1, 39-47)



**John Rutter** (\* 1945)

*Magnificat (Lukas 1, 46-55)*

### 1. Magnificat anima mea

Magnificat anima mea Dominum:  
et exultavit spiritus meus in Deo salu-  
tari meo. Quia respexit humilitatem  
ancillae suae: ecce enim ex hoc beatam  
me dicent omnes generationes.

Meine Seele erhebt den Herren:  
und mein Geist freuet sich Gottes,  
meines Heilandes. Denn er hat die  
Niedrigkeit seiner Magd angesehen.  
Siehe, von nun an werden mich  
Selig preisen alle Kindeskinde.

### 2. Of a Rose, a lovely Rose

*Of a rose, a lovely rose,  
Of a rose is all my song.*

Hearken to me, both old and young,  
How thus rose began to spring;  
A fairer rose to mine liking  
In all this world ne know I none.

Von einer Rose, einer lieblichen Rose,  
von einer Rose handelt mein Lied.  
Hört zu, alt und jung,  
wie diese Rose zu blühn begann,  
von der es auf der ganzen Welt  
keine schönere gibt und geben wird.

Five branches of that rose there been,  
The which be both fair and sheen;  
The rose is called Mary,  
heaven's queen.  
Out of her bosom a blossom sprang.

Fünf Zweige hatte diese Rose,  
alle schön und edel gewachsen;  
Ihr Name ist Maria,  
Himmelskönigin.  
Aus ihrem Herzen entsprang eine Blüte.

The first branch was of great honour:  
That blest Mary should bear the flow'r;  
There came an angel from  
heaven's tower  
To break the devil's bond.

Der erste Zweig war von großer Ehr':  
Maria sollte die Blum' gebär'n;  
ein Engel kam vom  
Himmelsturm,  
um die Bande des Teufels zu brechen.

The second branch was great  
of might,  
That sprang upon christmas night;  
The star shone over Bethlem bright,  
That man should see it both  
day and night.

Der zweite Zweig kündigt von  
großer Macht,  
die aufging in der Heil'gen Nacht;  
der Stern schien über Bethlehem  
in heller Pracht,  
so sah man ihn bei Tag und Nacht.

The third branch did spring and spread;  
Three kinges that the branch gan led  
Unto our lady in her childbed;  
Into Bethlem that branch sprang right.

Der dritte Zweig, er trieb und wuchs;  
drei Könige führte er  
zu unserer lieben Frau in ihrem  
Kindbett, geradewegs nach Bethlehem.

The fourth branch it sprang to hell,  
The devil's power for to fell:  
That no soul there in should dwell,  
The branch so blessedfully sprang.

Der vierte Zweig wuchs in die Höll',  
dass er die Macht des Teufels dort fällt':  
Dass keine Seel dort darben muss, so  
segensreich war seine Macht.

The fifth branch it was so sweet,  
It sprang to heav'n, both crop and root,  
There in to dwell and be our \*bote:  
So blessedly it sprang.

Der fünfte Zweig, der war so zart,  
er wuchs in den Himmel mit Frucht  
und Wurzel, um darin zu wohnen  
und unsere Rettung zu sein:  
so segensreich war seine Art.

Pray we to her with great honour,  
She that bare the blessed flow'r,  
To be our help and our succour,  
And shield us from the fiendes bond.

Lasst uns zu ihr beten mit großer Ehr-  
furcht, denn sie gebar die segensreiche  
Blume; um unsere Hilfe zu sein und  
unser Beistand und uns zu schützen  
vor des Feindes Macht.

\* Bote = salvation (15th century English)

### 3. Quia fecit mihi magna

Quia fecit mihi magna  
qui potens est:  
et sanctum nomen eius.

Denn er hat große Dinge an mir getan,  
der da mächtig ist  
und dessen Name heilig ist.

Sanctus, sanctus, sanctus  
Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt caeli et terra  
gloria ejus.

Heilig, heilig, heilig  
ist der Herr, Gott der Heerscharen.  
Himmel und Erde sind voll  
seiner Herrlichkeit.

### 4. Et misericordia

Et misericordia eius a progenie  
in progenies timentibus eum.

Und seine Barmherzigkeit währt von  
Geschlecht zu Geschlecht bei denen,  
die ihn fürchten.

### 5. Fecit potentiam

Fecit potentiam in brachio suo:  
dispersit superbos mente cordis sui.  
Deposuit potentes de sede  
et exaltavit humiles.

Er übt Gewalt mit seinem Arm und  
zerstreut, die hoffärtig sind in ihres  
Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen  
vom Thron und erhebt die Niedrigen.

### 6. Esurientes

Esurientes implevit bonis  
et divites dimisit inanes.  
Suscepit Israel puerum suum,  
recordatus misericordiae suae.  
Sicut locutus est ad patres nos-  
tros, Abraham et semini eius  
in saecula.

Hungernde erfüllt er mit guten Gaben  
und lässt die Reichen leer ausgehen.  
Er gedenket der Barmherzigkeit  
und hilft seinem Diener Israel auf,  
wie er unseren Vätern verheißen hat,  
Abraham und seinen Nachkommen  
auf ewig.

### 7. Gloria Patri

Gloria Patri et Filio  
et Spiritui sancto.

### Ehre sei dem Vater

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist.

### Sancta Maria,

succurre miseris, iuva  
pusillanimes,  
refove flebiles;  
ora pro populo,  
interveni pro clero,  
intercede pro devoto femineo sexu;  
sentiam omnes tuum iuvamen,  
quicumque tuum sanctum implorant  
auxilium. Alleluja.

*(Antiphon at Feasts  
of the Blessed Virgin Mary)*

Sicut erat in principio et nunc  
et semper,  
et in saecula saeculorum. Amen.

### Heilige Maria,

hilf den Schwachen  
und Kleinmütigen,  
tröste die Weinenden,  
bete für das Volk,  
unterstütze die Kirche,  
tritt ein für alle gläubigen Frauen;  
mögen alle die Kraft deiner Hilfe  
fühlen, die dich um deinen heiligen  
Beistand anflehen. Halleluja.

*(Antiphon zu Festen  
der gesegneten Jungfrau Maria)*

Wie es war im Anfang so auch jetzt  
und immerdar,  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Die Besetzung des Orchesters

### 1. Violine

Jörg Assmann  
Karla-Manon Assmann  
Timofei Bekassov

### 2. Violine

Gunther Schwiddesen  
Fenja Fieweger  
Anna Markova

### Viola

Friederike Latzko  
Klaus Heidemann

### Violoncello

Lynda Cortis  
Jacob Nierenz

### Kontrabass

Matthias Beltinger

### Harfe

Birgit Bachhuber

### Flöte

Bettina Wild  
Caroline Messmer

### Oboe

Rodrigo Blumenstock  
Uli König

### Klarinette

Marco Thomas

### Fagott

Abigail Kane

### Horn

Ute Zöllner

### Trompete

Susan Williams  
Patrice Boileau  
Alexandra Mikheyeva

### Pauken

Marcus Linke

### Schlagzeug

NN

### Orgel

Karl-Heinz Voßmeier



## Dorothee Miels – Sopran

Die Sopranistin Dorothee Miels erhielt bereits seit dem fünften Lebensjahr eine umfassende musikalische Ausbildung. Ihren ersten Gesangsunterricht bekam sie bei Therese Maxsein in Essen und sammelte Erfahrung in verschiedenen Chören. Sie studierte an der Hochschule für Künste in Bremen bei Elke Holzmann und ergänzte ihre Studien bei Harry van der Kamp und Gabriele Schreckenbach in Bremen sowie bei Julia Hamari in Stuttgart.

Dorothee Miels hat sich rasch zu einer gefragten Solistin insbesondere der Barockmusik entwickelt und ist gern gesehener Gast internationaler Festspiele (Bach-Feste Ansbach, Köthen, Leipzig; Händel-Festspiele Halle und Göttingen; Boston Early Music Festival; Musikfest Bremen; Brügge, Rheingau, Schleswig-Holstein, Wiener Festwochen u.a.). Sie arbeitete unter anderem mit Thomas Hengelbrock, Ivor Bolton, Martin Haselböck, Wolfgang Helbich, Philippe Herreweghe, Gustav Leonhard, Kenneth Montgomery, Helmut Müller-Brühl, Hans Christoph Rademann und Stephen Stubbs.

Zahlreiche preisgekrönte CD- Einspielungen liegen bereits vor. Die bei Sony erschienene CD von Dorothee Miels und Hille Perls Gambenensemble mit Werken von Dowland unter dem Titel „In Darkness let me Dwell“ wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.



### Jan Hübner

#### Neuer Chorleiter des Bremer RathsChores

Der Tenor und Chorleiter Jan Hübner wuchs in Goslar am Harz auf. Zunächst studierte er Kirchenmusik und befasste sich in dieser Zeit sehr intensiv mit historischen Tasteninstrumenten und Chorleitung.

In Bremen trat er seine erste Kirchenmusikerstelle an und begann hier an der Hochschule ein Studium der Alten Musik mit dem Hauptfach Gesang. Seine Lehrer waren Harry van der Kamp und Clemens C. Löschmann.

Jan Hübner beschäftigt sich mit dem gesamten Solo- und Ensemblerepertoire des Früh- und Hochbarock. Besonders faszinieren ihn die Kantaten J.S. Bachs, wegen ihrer beson-

ders engen Beziehung zwischen Sprache und Ton. Jan Hübner konzertiert auch mit bekannten Ensembles, etwa mit dem Rosenmüller-Ensemble Leipzig oder dem Balthasar-Neumann-Chor.

CD-Produktionen mit Manfred Cordes, Wolfgang Helbich und Holger Eichhorn runden seine Arbeit ab. Zuletzt erschien die Ersteinspielung des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach in der (solistischen) Originalbesetzung von 1734.

Im April 2013 hat der Bremer RathsChor Jan Hübner zum Nachfolger Wolfgang Helbichs gewählt.

### Der Bremer RathsChor

Mit seinem Leiter und langjährigen Bremer Domkantor Prof. Wolfgang Helbich erarbeitete sich der Chor bereits in den ersten 5 Jahren seines Bestehens schon ein erstaunliches Renommee in Bremen und seinem Umland und entfaltete eine rege Konzerttätigkeit.

Dabei präsentierte er sich mit über 40 Konzerten in Deutschland und auf Konzertreisen nach Danzig, Prag und Lidice sowie Paris und Aubazine in Südwestfrankreich.

Das erste große Konzert mit der Neuen RathsPhilharmonie Bremen fand bereits im Gründungsjahr 2008 in der Lunser Kirche St. Cosmas und Damian statt, bei dem alle 6 Kantaten des Bach'schen Weihnachtsoratoriums aufgeführt, von Radio Bremen und DeutschlandRadio Kultur mitgeschnitten und an den Weihnachtstagen ausgestrahlt wurden. Von diesem Konzert gibt es auch eine erste CD des Bremer RathsChores, verlegt von dem Label Dreyer-Gaido.

Inzwischen haben weitere bedeutende Konzerte stattgefunden, wie die Johannes-Passion 2009 in Lunsen, sowie 2011 in Delmenhorst, in der Bremer Glocke und 2013 in Paris und Aubazine. Händels Messias kam 2009 in Wildeshausen und der Glocke zur Aufführung, das Verdi-Requiem 2010 in der Marienkirche in Delmenhorst sowie ebenfalls in der Glocke.

Der Höhepunkt für den Chor war die Aufführung der h-Moll-Messe in Ganderkesee und der Bremer Glocke im November 2011. Ein weiteres großes Konzert galt der Matthäus-Passion von J. S. Bach im April 2012 in Wildeshausen und der Glocke.



Mit der Franziskaner-Kirche in Vechta hat der Chor einen neuen Konzertort im Bremer Umland „entdeckt“ und gleichzeitig gefördert. Hier führte er im November 2012 das Oratorium Elias von Mendelssohn Bartholdy auf, ebenso wie auch in der Glocke.

Darüberhinaus hat der Chor eine Vielzahl kleinerer Konzerte gegeben, mit Instrumenten und a cappella. Erwähnt seien vor allem die traditionellen Sommerkonzerte Konzerte in Worpwede und Syke. Auch die ref. Kirche Bremen-Blumenthal (Mozart-Requiem, Magnificate), die St. Ursula-Kirche in Bremen-Schwachhausen, die Friedenskirche, sowie die „Heimatkirche“ des Chores, Wilhadi in Bremen-Walle, gehören zu den etablierten Konzertorten.

Nach dem überraschenden Tod von Wolfgang Helbich am 8. April 2013 hat dankenswerterweise Hermann Max Haydns Schöpfung im Mai 2013 in der Glocke geleitet. Damit hat der Chor fast alle der großen Chor-Orchester-Werke aufgeführt. Inzwischen konnte er glücklicherweise Jan Hübner als Nachfolger Wolfgang Helbichs gewinnen und gab unter seiner Leitung schon mehrere a cappella-Konzerte. Nun hat er mit dem Händel-Oratorium Solomon am 16. 11. 2013 in der Bremer Glocke seine erste große Herausforderung mit Bravour gemeistert.



UNSERE KONZERTE IM  
NEUEN JAHR:

**J. S. Bach: Johannes-Passion**

Glocke Bremen

*Wolfgang Helbich zum Gedächtnis (1. Todestag)*

Dienstag, 8. April 2014

**Konzertreise nach Riga / Lettland**

Kulturhauptstadt Europas 2014

Programm: A-Cappella-Werke

verschiedener Komponisten zum Thema Licht

Donnerstag, 19. – Montag, 23. Juni 2014

**Sommerkonzerte**

Wilhadikirche Bremen

Samstag, 26. Juli 2014

Zionskirche Worpswede

Sonntag, 27. Juli 2014

**Konzertreise nach Sarajevo /  
Bosnien-Herzegovina**

mit Konzerten in Sarajevo, Mostar  
und Tuzla

*Zum Gedenken an den Ausbruch des*

*Ersten Weltkrieges im Sommer vor 100 Jahren.*

Dienstag, 21. – Montag, 27. Oktober 2014

• **Joh. Brahms: Ein deutsches Requiem, op. 45**

Bremer RathsChor

Sarajevo Philharmonic Orchestra

Leitung: Jan Hübner

**BREMER**  
RATHS**CHOR**

J. S. Bach  
**Johannes**  
**Passion**

Erinnerungskonzert  
zum 1. Todestag von  
Wolfgang Helbich

Johanna Winkel • *Sopran*

Marion Eckstein • *Alt*

Georg Poplutz • *Tenor*

Jörg Gottschick • *Bass*

Bremer RathsChor

Neue RathsPhilharmonie Bremen

*Leitung:*

Jan Hübner

Dienstag • 8. April 2014 • 20 Uhr

**Die Glocke Bremen**

Gefördert von:

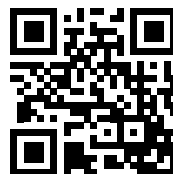


ArcelorMittal



Medienpartner:

**WESER**  
**KURIER**



[www.raths-chor.de](http://www.raths-chor.de)

Veranstalter: Bremer RathsChor  
Künstlerischer Leiter: Jan Hübner  
Text-Layout & Redaktion: Meinhard Schulenberg  
Layout, Gestaltung und Grafik: Anna-Maria Mohr  
[anna\\_mohr@hotmail.com](mailto:anna_mohr@hotmail.com)

